



LfVHessen

Landesfeuerwehrverband Hessen

Bericht des Landesstabführers, Leiter des Landesfeuerwehrmusikausschusses

Landesfeuerwehrmusikversammlung am 13.06.2021 in Lollar

Die Jahre 2020 und 2021 werden wohl in allen Jahresberichten einmalig erwähnt sein und es hoffentlich auch bleiben. Der Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 hat alles verändert, insbesondere unser Ehrenamt, aber auch das gesamte gesellschaftliche Leben und vor allem das Vereinsleben und das nicht nur in der Feuerwehrmusik Hessen.

Doch zunächst ein paar kurze Rückblicke in das Jahr 2019/2020, wir mussten ja im letzten Jahr unsere für den 08. März in Bachrain Künzell geplante LFMV kurzfristig absagen.

Beginnen möchte ich mit dem Deutschen Feuerwehrverband. Wie bereits bekannt, ist ja nicht nur der ehemalige Präsident des DFV Hartmut Ziebs zum 31.12.2019 zurückgetreten, sondern im November 2019 auch unser ehemaliger Bundesstabführer Harald Oelschlegel. Hier konnten wir glücklicherweise recht schnell einen Nachfolger finden und haben Torsten Zywietz (LSF in NRW) am 24.01.2020 im DFV-Museum in Fulda gewählt, galt es doch im Besonderen, für die Bundeswertungsspiele handlungsfähig zu sein. Die Nachfolge eines neuen Präsidenten des DFV gestaltete sich allerdings etwas schwieriger, das ist ja hinreichend durch die Medien gegangen. Nachdem die Delegiertentagung des DFV im Rahmen der Interschutz 2020 Corona-bedingt abgesagt werden musste, konnte schließlich im April 2021 Karl-Heinz Banse aus Niedersachsen als neuer Präsident des DFV gewählt werden.

So galt es insbesondere im Fachbereich Musik des DFV im Zusammenhang mit dem in Freiburg geplanten Bundeswertungsspielen 2020, die Vorbereitungen abzuschließen. Und die Freude war riesig über die starken Teilnehmeranmeldungen mit 36 Feuerwehrorchestern und Spielmannszügen. Davon wären 2/3 in der Mittel- und Unterstufe gestartet. Es war also richtig, die Anregungen aus Hessen im DFV aufzunehmen und sich bei den Bewertungen auch für diese Schwierigkeitsstufen zu öffnen.

Es zeichnete sich dann allerdings schon recht schnell ab, das auf Grund der Corona-Pandemie dieses Vorhaben im September 2020 nicht durchzuführen war, mussten doch die Feuerwehrmusikgruppen im ersten Lockdown ihren Spieltrieb zunächst einstellen. Eine gute Vorbereitung auf einen solchen Wettbewerb, war damit nicht mehr gegeben. Die BWS wurden in den September 2021 verschoben. Mit der zweiten und dritten Welle der Conona-Pandemie fiel dann allerdings auch Ende März 2021 die Entscheidung, das BWS abermals abzusagen zu müssen, weil wiederum kein Spielbetrieb und damit die notwendige Vorbereitung möglich waren. Nun soll im Rahmen der Landeswertungsspiele des LFV Baden-Württemberg im September 2022, die BWS nochmals angeboten werden.

Kommen wir zu den „Einsätzen“ der Feuerwehrmusik bei Veranstaltungen des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, die allesamt noch aus dem 2. Halbjahr 2019 stammen.

Am 10. August 2019 konnten wir die Feierlichkeiten zur Veranstaltung 30 Jahre Mauerfall im Deutschen Feuerwehrmuseum musikalisch mit der flotten Musik der Marching-Band

Bachrain umrahmen. Leider waren wir hier erst um 16:00 Uhr in Aktion, so waren es nur noch wenige Besucher, die der guten Musik lauschen konnten.

Am 18. August fand die Veranstaltung Blaulicht trifft Wirtschaft im Leitz-Park in Wetzlar statt, bei der das Blasorchester Wetzlar-Garbenheim den musikalischen Part übernahm.

Und am 20. Oktober konnten wir die Verleihung des Hessischen Katastrophenschutzpreises in Frankfurt Höchst musikalisch gestalten, im Einsatz waren diesmal die „Swinging Saxophons“ der Feuerwehrmusik aus Schafheim-Altheim. Nicht nur unser Innenminister Peter Beuth sondern auch unsere Feuerwehrführungskräfte und Vertreter der Wirtschaft waren begeistert von der Qualität und Vielfalt unserer Feuerwehrmusik Hessen.

Auf unsere Abfrage bei den Vereinen zur Idee einer weiteren CD-Aufnahme mit Jugend- und Nachwuchsorchestern und kleinen Ensembles, haben sich 8 Musikgruppen gemeldet. Allerdings mussten auch hier Corona-bedingt alle Vorbereitungen für die in Büdingen geplanten CD-Aufnahmen im März 2020, verschoben werden. Derzeit stehen die Planungen so, dass wir im Spätherbst die Aufnahmen machen wollen, hier sind wir mit allen Beteiligten noch im Abstimmungsprozess. Die Aufnahmen werden wieder vom Studio 80 aus Bad Wörrishofen aufgenommen, die auch schon die beiden ersten CD's produziert hatte. Meine Ansprachen bei verschiedenen Förderern war erfolgreich und so konnten wir eine stabile Finanzierung mit der Sparda-Bank Hessen mit 6.000,- € und der Hessischen Feuerwehrstiftung mit 3.000,- € erzielen. So ist die Aufnahme für die Jugendorchester und kleinen Ensembles kostenfrei.

Im Jahr 2019 hatte der LFMA sich u.a. intensiv mit der Idee des 1. Hessischen Feuerwehrmusikpreises der Sparda-Bank Hessen gemeinsam mit dem LFV Hessen beschäftigt, der uns durch die Sparda-Bank Hessen offeriert wurde. Wir hatten uns ein Thema überlegt, was möglichst viele Feuerwehrmusikgruppen ansprechen würde, eine Bewerbung abzugeben. Nachdem dann der Ausschreibungsmodus, der Text und auch die Bewerbungsfrist festgesetzt war, ging es an den Start. Aus den Bewerbungen hatte dann die Jury 3 Preisträger ermittelt.

Allerdings musste die Siegerehrung und Preisverleihung, die wir für unsere LFMV im März 2020 geplant hatten, ebenfalls ausfallen. Nach Rücksprache mit der Sparda-Bank Hessen kann ich aber mitteilen, dass wir in den nächsten 6 Wochen einen Termin finden, um diese Siegerehrung nachzuholen.

Die Anträge auf **Instrumentenbezuschung** waren im Jahr 2019 mit drei recht niedrig und im letzten Jahr waren es vier Anträge. Deshalb werbe ich sehr gerne noch einmal für die Möglichkeit der Instrumentenbezuschung bei der Hessischen Staatskanzlei. Wichtig ist dabei zu beachten, dass es für die Beschaffung von Musikinstrumenten nach wie vor max. 25 % Zuschuss zum Kaufpreis geben kann. Voraussetzung hierfür ist, mindestens 2 Angebote beim Landesstabführer mit einem formlosen Schreiben zu stellen und die Instrumente erst nach der Bewilligung durch die Staatskanzlei zu beschaffen. Die zweite Voraussetzung ist, dass sich die betreffenden Musikvereine auch an Veranstaltungen der Kreis-, Bezirks-, und Landesfeuerwehrverbände beteiligen.

Die Corona-Pandemie

Mit Beginn der Corona-Pandemie veränderte sich dann alles. Es begann mit der kurzfristigen Absage unserer LFMV und den Beschlüssen der Hessischen Landesregierung, die in den ersten Lockdown führten.

War man da noch zuversichtlich mit ersten Lockerungen zum Sommer hin, alles überstanden zu haben, überschlugen sich von August bis Oktober die Verschlechterungen, die Zahlen der Neuinfizierten und verstorbenen schossen in die Höhe und führten schließlich zum 2.

Lookdown Anfang November 2021 und zum dritten in diesem Jahr. Seit dieser Zeit steht der Spielbetrieb nahezu still.

Wir standen dann als Landesverband auch vor der Herausforderung, dass wir unseren Vereinen keine einheitlichen Lösungen anbieten konnten, da die Beschlüsse der Hessischen Landesregierung betreffend ihrer Umsetzung und Anwendung zuständigkeitshalber auf der Kreis- und Ortsebene angesiedelt wurden. Dort waren dann je nach Eigentumsverhältnissen des Probenraumes und Zugehörigkeit zur Feuerwehr, eben auch sehr unterschiedliche Maßnahmen entschieden worden. Insbesondere die Aerosole standen als zusätzliches Problem für uns im Raum. Wir hatten aber stets alle Informationen auf unserer Homepage immer aktuell zur Verfügung gestellt, leider verzeichnen wir jedoch auf unsere Seite sehr wenige Zugriffe.

Nahezu alle Vereine hatten sich aber nach den ersten Lockerungen im Sommer 2020 sehr gute Hygienekonzepte für Einzelunterricht, Registerproben und Proben im Freien ausgearbeitet, die auch bis zum Beginn den 2. Lookdowns sehr gut funktioniert hatten. Auch hier haben wir zahlreiche Möglichkeiten des Musizierens in Corona-Zeiten auf unserer Homepage www.feuerwehrmusik-hessen.de veröffentlicht. So gab es sehr viele kreative Ideen, von denen ich hier ein paar Beispiele kurz vorstellen möchte. Übungsstunden im Freien waren dabei die einzige Möglichkeit im großen Kreis eine gemeinsame Probe abzuhalten. Der Feuerwehrmusikzug Bürstadt/Hofheim hat einen Quiz-Abend veranstaltet. Schon in den Tagen vor dem Quiz waren bei jedem teilnehmenden Musiker Päckchen mit kleinen Gummihirnen zum Naschen im Briefkasten gelandet, denn wie hieß es auch im beiliegenden Schreiben? – „Wenn man Quiz-Champion werden möchte, ist Köpfchen gefragt!“ Es galt, sowohl Fragen aus dem Bereich „erweitertes Allgemeinwissen“ wie auch aus dem Bereich „Musikzugwissen“ zu lösen. Hierzu trafen sich dann Jung und Alt online.

Interaktive Musikunterrichte hatten dann ebenfalls viele angeboten. Dieser konnte jeweils individuell auf die jeweiligen Kinder und Jugendlichen zugeschnitten werden. Natürlich können solche Online-Unterrichtsstunden nie den Präsenzunterricht vollkommen ersetzen, doch zeigte sich schnell, dass die eingesetzte Technik auch einige neue Möglichkeiten eröffnet. Und so wird mit Handy, PC oder Tablet aus Küche oder Wohnzimmer mal schnell ein Unterrichtsraum.

Mitte Oktober trafen sich knapp 30 Musikerinnen und Musiker der Schaafheimer und Altheimer Feuerwehrmusik, um in den schweren Corona-Zeiten weihnachtliche Stimmung in die Wohnzimmer zu bringen. Da in absehbarer Zeit keinerlei Konzerte werden stattfinden können, bot sich dieses Projekt geradezu an. Unter strengsten Hygiene- und Abstandsgeboten wurden unter der musikalischen Leitung von Steffen Rupprecht zahlreiche Titel für eine weihnachtliche CD eingespielt. Unter dem Titel „Blasmusik Weihnachtstraum“ beinhaltet die CD sowohl adventliche Weisen als auch traditionelle Weihnachtslieder aus aller Welt. Entsprechend präsentiert man sich mal klassisch-konservativ, mal mit brandheißen lateinamerikanischen Rhythmen, und ein anderes Mal im swingenden Big-Band-Sound. Neben dem großen Feuerwehr-Orchester ist auch das Saxophon-Ensemble „Swinging Saxophones“ mit dabei. Im Dezember konnte dann Steffen Rupprecht die erste Weihnachts-CD seinem Landrat Peter Schellhaas überreichen, der begeistert war von diesem Projekt.

Zu einer närrischen Musikstunde trafen sich der Musikzug Bürstadt/Hofheim lustig verkleidet um 19:11 Uhr, online, um einen bunten Abend zu feiern. Und diese Art der Ausführung hatte so ziemlich alles, was auch das eigentliche Original zu bieten hätte: Nach einem Intro mit einer Videoaufnahme eines Fastnachtsauftrittes der Vorsaison startete das Programm. Das Musikzug-Tanzmariechen schwang das Tanzbein zu fastnachtlichen Klängen, Büttenreden, Showtrommler und schließlich eine Bilderpräsentation „Best of Fastnacht“ machten die Sache rund.

Und zum Abschluss das Beispiel Frühlingskonzert in Heimarbeit. Das erste Frühlingskonzert des Blasorchesters der FF (Schöffengrund-) Schwalbach entstand in vollständiger Heimarbeit – Produktion, Schnitt und Veröffentlichung auf YouTube. „Zuhause und doch gemeinsam!“ – unter diesem Motto stand das „Frühlingskonzert - digital“. Zuhause geübt, einzeln eingespielt und dann semiprofessionell zusammengeschnitten wurden die bekannten Stücke „Nessaja“ und „Wir Musikanten“. Unter der Leitung von Stephan Kramer gaben die 38 teilnehmenden Musikerinnen und Musiker des Blasorchesters der FF Schwalbach ihr Bestes und lieferten ein absolut beeindruckendes Ergebnis ab.

Durch die deutlichen Verbesserungen bei den Impfungen durch die Hausärzte im Frühjahr 2021 und schließlich der Aufhebung der Priorisierung in den vergangenen Tagen, kann man jetzt wieder an den Beginn eines vorsichtigen Spielbetriebs denken.

Wir hatten dann auf Grund dieser neuen Situation Überlegungen im Musikausschuss angestellt, wie wird denn jetzt vor allem unsere Ausbildungsangebote strukturieren, denn in Präsenz war ja nichts mehr möglich. Hier hat dann unser Ausbildungsteam mit Anja Kirchhof, Alexander Eckhardt und Heike Kraft einen außergewöhnlichen Digital-Start hingelegt. Begonnen mit Musikstammtischen zum Austausch brennender Fragen z.B. zur Frage „Wie macht Ihr denn gerade Musik in Corona-Zeiten“, digitalen Lernangeboten wie Workshops, bis hin zum ersten digitalen Leistungslehrgang D-2, der gerade läuft, haben die Drei nicht nur im DFV einzigartige digitale Lernangebote geschaffen und in kürzester Zeit aus dem Boden gestampft. Auch in anderen Verbänden wie dem HMV, der BMDV oder Landesmusikrat Hessen gelang es bisher nicht, solche Angebote zeitnah anzubieten. Dafür möchte ich im Namen des LFMA ein ganz besonderes Dankeschön an Euch richten, wir kommen zu einem späteren Zeitpunkt auf die Thematik noch ausführlich zurück.

Ich danke ganz besonders den vielen Feuerwehrmusikgruppen, die außerordentlich kreativ und mit guten Ideen ihren Spielbetrieb so gut es ging in dieser schwierigen Zeit aufrecht gehalten haben. Gleichwohl wird es in den kommenden Monaten eine ganz besondere Herausforderung für alle verantwortlichen in den einzelnen Feuerwehrmusikgruppen werden, wieder möglichst alle Musikerinnen und Musiker zu mobilisieren und einmal salopp gesagt, alle wieder von der Couch herunter zu bekommen. Viele haben sich an die neue freie Zeit gewöhnt.

Am Ende meines Berichtes danke ich dem Präsidium mit unserem Präsidenten Dr. Ralf Ackermann an der Spitze für die gute und offene Zusammenarbeit und der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes, die die vielen Tätigkeiten eines ehrenamtlichen Landesstabführers und seines Landesfeuerwehrmusikausschusses sehr gut unterstützt haben, besonders möchte ich hier Frau Isolde Hellwig nennen, die unsere Buchhaltung und den Geldverkehr ausgezeichnet abwickelt. Wir wünschen Ihr in Ihrem Ruhestand alles Gute und begrüßen Frau Bauersfeld, die nun für uns Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle in Kassel ist.

Des weiteren danke ich den Mitgliedern des Landesfeuerwehrmusikausschusses für ihre gute Mitarbeit und harmonische Zusammenarbeit im letzten Jahr und hoffe, dass wir auch in Zukunft ein starkes Engagement für unsere Feuerwehrmusikerinnen und Feuerwehrmusiker zeigen können.

Ich danke aber auch allen Feuerwehrmusikerinnen und Musikern für ihren engagierten Einsatz. Ich danke all denen, die sich zusätzlich im Verein als Ausbilder, Registerführer, Dirigent oder Stabführer für eine gute Interpretation ihrer Musik einsetzten. Und ich danke den Kreis- und Landesausbildern für ihre Unterstützung im Lehrgangswesen sowie den Kreisstabführerinnen und Kreisstabführern mit ihren Fachgremien für Ihre Unterstützung in der Verbandsarbeit.

Einen ganz besonderen Dank richte an Heike Kraft, die es ermöglicht und vororganisiert hat, dass wir diese Übertragung heute hier in der FF Lollar umsetzen konnten. Weiterhin danke ich der Feuerwehr Agentur aus Gießen für die technisch gute Umsetzung dieser Landesfeuerwehrmusikversammlung in digitaler Form.

Und ich schließe meinen Bericht mit dem Slogan „Die Feuerwehren retten, löschen, bergen, schützen ...und musizieren“, vielen Dank.